

ARIQON Konservativ



I. Marktrückblick

Der Jänner zeigte einen turbulenten Jahresbeginn. So lag der Fokus an den Börsen zunächst auf den Notenbanken sowie zunehmenden geopolitischen Spannungen und verlagerte sich im Monatsverlauf auf Makrodaten sowie die beginnende Berichtssaison. Geopolitisch blickte der Westen mit Sorge an die ukrainische Grenze, wo Russland großangelegte Militärmanöver abhielt und damit die Befürchtung eines Einmarsches in der Ukraine stieg. Russland forderte einen Stopp der Nato-Osterweiterung, wohingegen der Westen trotz diplomatischen Bestrebens bekräftigte, einen Einmarsch nicht dulden zu wollen.

Die anhaltend hohe Inflation, die im Jänner neuerlich langjährige Höchststände erreichte, sorgte für Vorsicht bei den Notenbanken. Während die EZB den taubenhaften Kurs bekräftigte und weiter von einem Rückgang der Inflation im Jahresverlauf ausging, kamen seitens der Fed andere Töne. So brachte das Sitzungsprotokoll ein „Quantitative Tightening“ ins Spiel, d.h. nicht nur ein Stoppen der Netto-Anleihekäufe, sondern auch einen Abbau der Fed-Anleihebestände. Dies führte über den Monat zu steigenden Renditen, was vor allem den Tech-Sektor stark belastete und auf die Kurse drückte. Fed-Chef Powell verwies gegen Ende des Monats außerdem auf die Besonderheiten der Krisenerholung und schloss mehrere Zinsschritte 2022 nicht aus.

Die gesamte Gemengelage aus Inflation, Zinsängsten sowie der angespannten geopolitischen Lage lastete teils schwer auf den Aktienmärkten.

Auch die anlaufende Berichtssaison rückte verstärkt in den Fokus, so drückten zusätzlich zu den vorhin genannten Faktoren auch noch teils durchwachsene Quartalszahlen auf die Stimmung. Wie bereits im Vorfeld erwartet, haben im 4. Quartal 2021 deutlich weniger Unternehmen die Erwartungen geschlagen, die entsprechenden Aktien wurden dafür entsprechend an den Börsen belohnt oder bestraft. Tiefere Niveaus wurden teils zum Wiedereinstieg genutzt, allerdings blieb eine wirkliche Stabilisierung bei anhaltend hoher Volatilität aus.

II. Aktuelle Strategie

Zinserhöhungserwartungen und steigende Renditen belasteten das Anleihesegment im Jänner schwer und führten zu fallenden Kursen. Die Renditen 10-jähriger US-Treasuries erreichten mit zwischenzeitlichen Pausen Post-Covid-Höchststände und zogen die europäischen Renditen in etwas abgeschwächter Form mit sich. So kletterten 10-jährige deutsche Bundesanleihen erstmals seit langem bis zum Monatsende knapp über die Nulllinie.

ARIQON Konservativ



Das allgemein schwierige Marktumfeld spiegelte sich auch im ARIQON Konservativ wider, der im abgelaufenen Monat eine negative Performance von -2,07% verzeichnete.

Die eingesetzten Hochzinsanleihefonds gaben belastet von steigenden Zinsen und sich ausweitenden Risikoaufschlägen durchwegs nach. Etwas weniger litten kurzlaufende Anleihen und auch Floating Rate High Yield Bonds, welche ins Portfolio aufgenommen wurden. Der Bereich der Nordic High Yields hielt dagegen und schloss sogar knapp positiv.

Das selbe Bild zeigte sich bei Schwellenländeranleihen, wo sich die Spreads ebenso ausweiteten und die im Bestand befindlichen Fonds nachgaben. Aufgrund der schwachen relativen Entwicklung wurden zu Monatsbeginn zwei Fonds verkauft und das Exposure somit reduziert. Über den Monat waren infolgedessen Emerging Market Corporate Bonds, asiatische Anleihen sowie Anleihen aus der Region CEEMENA im Portfolio enthalten, wobei sich letztere angesichts der geopolitischen Querelen etwas volatil zeigten.

Auch der Bereich Absolute/Total Return tat sich schwer, wurde aber zu Monatsbeginn um einen nachhaltigen Fonds erweitert, da das Portfolio insgesamt von der Flexibilität der Strategien künftig profitieren sollte.

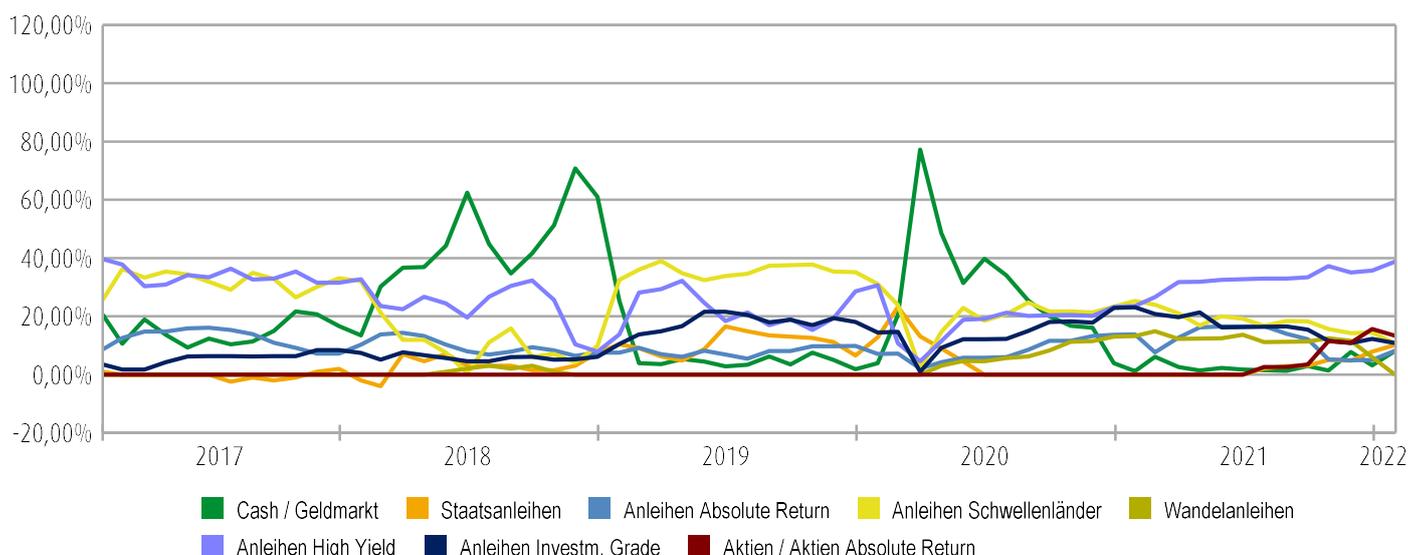
Das Equity-Exposure litt überwiegend unter der Risk-Off-Bewegung des Marktes. In diesem Segment wurde ein globaler Aktienfonds ausgetauscht, wobei der neue Fonds den größten Teil seiner Verluste bis zum Monatsende wieder aufholen konnte. Der globale marktneutrale Fonds hielt sich sehr gut und verzeichnete sogar eine positive Performance über den schwierigen Monat. Der europäische Long/Short Equity-Fonds tat sich hingegen etwas schwerer, gab aber deutlich weniger ab, als die Long only-Fonds. Bereits Anfang Jänner wurde der zweite europäische Long/Short Equity-Fonds mit Long-Bias aus dem Portfolio genommen.

Investment Grade Corporate Bonds, welche reduziert wurden, und Nachranganleihen entwickelten sich dem allgemeinen Trend folgend auch negativ. Das Exposure in Inflation-linked Bonds wurde im Jänner etwas ausgebaut, diese beendeten den Monat allerdings nur leicht im Minus.

Am meisten zu kämpfen hatten u.a. aufgrund ihres Technologie-Anteils neuerlich Wandelanleihen, sodass das noch vorhandene Rest-Exposure abgebaut wurde.

ARIQON Konservativ

Historische Assetklassen 5 Jahre



Marktabhängigkeit (Beta)

	Aktien (MSCI World Index)	Anleihen (REX Performance Index)
Gesamtfonds-Beta zu	0,28	1,12

Die aktuelle Marktabhängigkeit zu Aktien ist im Fonds weiterhin auf leicht erhöhtem Niveau, zu Staatsanleihen deutlich erhöht.

Die vorliegenden Bestandsdaten basieren auf letztverfügbaren Informationsquellen und können daher von den Bestandsdaten der Fondsbuchhaltung (juristischer Bestand) abweichen.
Berechnungsquelle: Cyberfinancials Datenkommunikation GmbH, Impact Asset Management GmbH

MANAGEMENT-KOMMENTAR

31.01.2022



ARIQON Konservativ

Rechtlicher Hinweis

Marketingunterlage: Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an professionelle Kunden und nicht an Privatkunden.

Diese Marketingmitteilung dient ausschließlich unverbindlichen Informationszwecken und stellt kein Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen dar, noch ist sie als Aufforderung anzusehen, ein Angebot zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder Nebenleistung abzugeben. Dieses Dokument kann eine Beratung durch Ihren persönlichen Anlageberater nicht ersetzen.

Alle Angaben und Inhalte dieses Dokumentes sind ohne Gewähr, vertraulich und ausschließlich für den internen Gebrauch bestimmt. Jede unautorisierte Form des Gebrauches dieses Dokumentes, insbesondere dessen Reproduktion, Verarbeitung, Weiterleitung oder Veröffentlichung ist untersagt. Der Ersteller dieses Dokumentes sowie mit ihm verbundene Unternehmen schließen jede Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der enthaltenen Informationen und geäußerten Meinungen zur Gänze aus.

Alle dargestellten Wertentwicklungen entsprechen der Bruttoperformance, welche alle anfallenden Kosten auf Fondsebene beinhaltet und von einer Wiederanlage ev. Ausschüttungen ausgeht.

Performanceergebnisse der Vergangenheit, Backtestdaten sowie vergangenheits- oder zukunftsbezogene Simulationen lassen keine Rückschlüsse auf die laufende und zukünftige Entwicklung dieser Zahlen oder der diesen zugrunde liegenden Finanzinstrumente bzw. Indizes zu und sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Dies gilt insbesondere für den Einsatz von Backtest-Daten, welche immer zu hypothetischen, vergangenheitsbezogenen Darstellungen führen. Eine Kapitalanlage in Investmentfonds unterliegt allgemeinen Konjunkturrisiken und Wertschwankungen, die zu Verlusten - bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals - führen können. Es wird ausdrücklich auf die ausführlichen Risikohinweise des Verkaufsprospektes verwiesen.

Anteilklassen in Fremdwährungen bringen ein zusätzliches Währungsrisiko mit sich, die Performance kann infolge von Währungsschwankungen fallen oder steigen.

©2022 Morningstar. Alle Rechte vorbehalten. Details zum Morningstar Rating unter www.morningstar.de.

Dieses Dokument wurde von der Impact Asset Management GmbH (Schottenfeldgasse 20, A-1070 Wien, sales@impact-am.eu, www.impact-am.eu) erstellt.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Grundlage für den Kauf von Investmentanteilen ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen („KID“, „KIID“) sowie der Jahresbericht und, falls älter als acht Monate, der Halbjahresbericht. Diese Unterlagen stehen dem Interessenten bei der Kapitalanlagegesellschaft, LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Wipplingerstraße 35, 1010 Wien, sowie im Internet unter www.llbinvest.at kostenlos in deutscher Sprache zur Verfügung.

ZAHLSTELLE: DE: Commerzbank Aktiengesellschaft, Neue Börsestraße 1, D-60487 Frankfurt am Main

Für den dargestellten Fonds wurden weder ein Schweizer Vertreter noch eine Schweizer Zahlstelle ernannt. Dieses Dokument darf deshalb nur für Aktivitäten verwendet werden, welche nicht als Vertrieb im Sinne von Artikel 3 des Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen vom 23.06.2006 und der entsprechenden Bestimmungen der Verordnung über die kollektiven Kapitalanlagen vom 22.11.2006 in ihren jeweils aktuellsten Versionen sowie der aktuellen Praxis der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) und der zuständigen Gerichte qualifizieren.